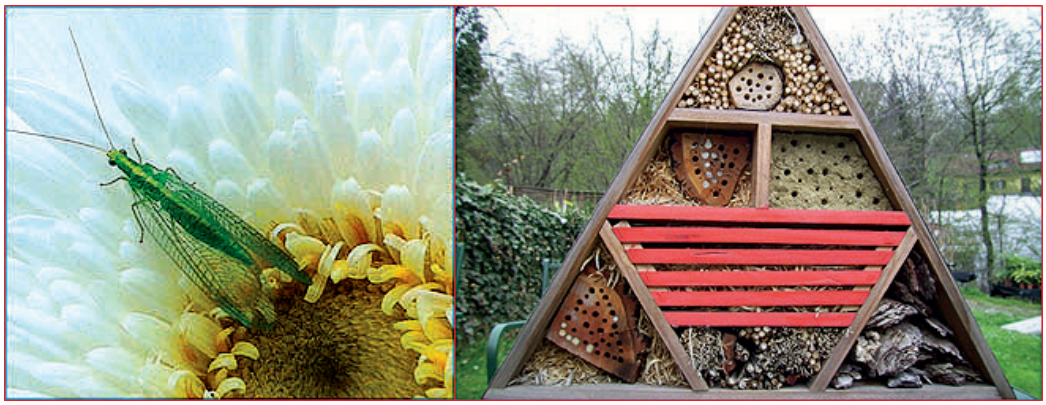


Florfliegen nutzen oftmals Nistkästen als Überwinterungsquartier.Quelle: Nützlingsberatung, LK Stmk.

Pflanzenteile über, um dort gezielt ihre Eier abzulegen. Die Förderung und Erhaltung dieser Raubmilbenart ist besonders bei allen Obst- und Beerenanlagen wichtig, da bei gezielter Schonung dieser Art durch Insektizidverzicht die Spinnmilbenproblematik extrem sinkt. Neuanlagen werden durch Eintrag von altem Holzschnitt im Idealfall sofort mit Raubmilben bestückt.

Die Anpassung der meisten Insekten an die kalte Jahreszeit ist jedenfalls ebenso gut wie die der Bäume und Sträucher. Wechselnde Temperaturen im Winter werden von allen Insekten am schlechtesten vertragen und führen am ehesten zu einer erhöhten Wintersterblichkeit. ■

Ing. Stephan Waska

Keine ausläufertreibenden Bambusarten im Garten pflanzen!

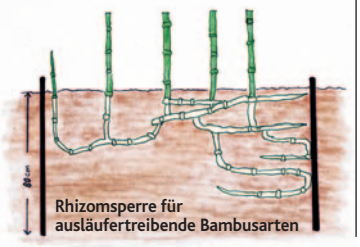
Bambus ist ein sehr aggressiver und negativer, vielleicht sogar gefährlicher Neophyt; stammt aus dem asiatischen Raum bis Ägypten, wächst dort in ganzen Wäldern auf guten und feuchten Böden. Bei uns wird Bambus infolge des Klimawandels „als winterharter Bambus" seit etwa 30 bis 40 Jahren immer mehr in Hausgärten oder auch in öffentlichen Grünanlagen ausgepflanzt.

Bei uns werden in der Regel zwei Arten von Bambus angeboten: Kleinere, horstbildende Arten (z. B. diverse *Fargesia*) und stärker wachsende, winterharte und rhizomtreibende Arten wie *Phyllostachys*, *Pleioblastus*, *Sasa*-Typen und andere. Diese Bambusarten sind relativ winterhart, wintergrün und oft sehr dekorativ und werden daher gerne in Gärten gepflanzt.

Da es sich aber bei vielen Bambuspflanzen um weite Ausläufer treibende Pflanzen handelt, kommt es auch zur Gefährdung bei der Gartennutzung, Die beschädigte Sache kann somit nicht nur ein Weg oder ein Fundament sein, auch das Erdreich ist somit mit Bambus durchwachsen und die Nutzung des Gartens wird in unzumutbarer Weise eingeschränkt.

Und damit beginnt bereits das vielfach unterschätzte Problem! Bei den rhizombildenden Arten wird Wurzelschutz aus dicker Plastikfolie wohl empfohlen, oft aber in Unkenntnis der Wuchsstärke von Bambus unterschätzt. Im zweiten oder spätestens im dritten Jahr treiben die bis zu fingerdicken Rhizome durch den Wurzelschutz meist quer durch den Garten und werden so zu einer Plage, eventuell sogar zu einer Gefahr, da Bambusschoße sehr spitz und somit gefährlich sind!

Wurzelschutz aus einer, wenn auch dicken Plastikfolie, einer Gummimatte, normalem Blech oder einfacher Mauern sind kein Hindernis. Die Rhizome verbreiten sich bis 10 m pro Jahr im Garten aus. Mauern bis 80 cm werden von ihnen unterwachsen, Randschutz bis 5 cm leicht überwachsen und sie dringen auch in Rohre oder Teiche leicht ein. Bambus zieht immer Richtung Feuchtigkeit und Wasser.



Rhizomsperre für ausläufertreibende Bambusarten

Die Rhizome wachsen durch Biotope, Becken und Schwimmteiche, unter Bäumen und Gehölzen durch, unterwandern Rasenflächen und kommen als spitze Triebe an die Oberfläche (selbst ein Gehen mit einfachen Schuhen ist dann gefährlich!). Auch das Abschneiden oder Abmähen mit dem Rasenmäher verhindern das Weiterwachsen der Rhizome nicht, sie kommen an anderer Stelle wieder nach oben. Jedes kleine Rhizomstück wächst weiter, denn an den Schnittstellen entstehen büschelförmige Austriebe.

Ausgepflanzter ausläufertreibender Bambus braucht einen Metallmantel, 0,5 cm stark, 1 m tief und 10 cm über den Boden ragend, (2 bis 3 cm werden leicht überwachsen!) oder einen Festbetonring, ebenfalls 1 Meter tief und auch 10 cm über den Boden ragend.

Wenn Bambus bereits mit den Rhizomen im Boden ist, müssen Sie jedem einzelnen Rhizom nachgraben und entfernen, kein Stück darf im Boden bleiben, es wächst gleich wieder an. Chemische Behandlungen mit Herbiziden sind meist wenig oder überhaupt unwirksam.

Bambus (*Phyllostachis*)

Ist der ganze Garten bereits durchwachsen und damit voll „kontaminiert", muss meist der gesamte Boden 1 Meter tief entfernt werden, die Erde entsorgt und der Garten neu mit guter Erde beschüttet und neu bepflanzt werden.

Das kann Kosten bis zu 50.000,- Euro verursachen, bei dem im Falle eines Rechtsstreits sogar Versicherungen aussteigen. Pflanzung von Bambus ohne sichere Wurzelsperre gilt als fahrlässig, Gerichtsurteile zeigen, dass dem beeinträchtigten Nachbarn ein Unterlassungs- und Beseitigungsanspruch zusteht!

Nach einem Artikel von Prof. Ing. Karl Holzer